
1. Sitzung der Amtszeit 2011-2013 - Protokoll

Datum: 15. April 2011
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:15 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmer:

Edith Dilber	BVB-Zentrale München	(Ständiger Gast)
Alexandra Heiß	UB der EUV Frankfurt (Oder)	
Thomas Hesse	UB TU Berlin	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Gabriele Meßmer	BSB München	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB München	(Protokoll)
Beate Rusch	KOBV-Verbundzentrale Berlin	(Ständiger Gast)
Dr. André Schüller-Zwierlein	UB München	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellen der Tagesordnung
2. Vorstellen der Mitglieder
3. Wahl des/der Vorsitzenden und des/der stellvertretenden Vorsitzenden
4. Leitlinien und organisatorische Fragen der Kommissionsarbeit
5. Arbeitsprogramm
6. Arbeitsgruppen und Zusammenarbeit mit anderen Gremien
7. Weitere Gäste, konkret: Kunstbibliothekenverbund
8. Neue Formen der Erschließung in integrierten Suchoberflächen
9. Migration der KOBV-Bibliotheken
10. Stand der Datenlieferungen an und Rücklieferungen von WorldCat
11. Praxisregeln CJK-Erfassung
12. Sonstiges
 - 12.1. Fortbildungsveranstaltung „Neues aus der Erschließung“
 - 12.2. MABLE
 - 12.3. Termin der nächsten Sitzung

1. Begrüßung und Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Form genehmigt und um TOP 12.2 MABLE ergänzt.

2. Vorstellen der Mitglieder

Die Mitglieder und Gäste der KEM stellen sich und ihre Aufgabengebiete vor.

3. Wahl des/der Vorsitzenden und des/der stellvertretenden Vorsitzenden

Die Wahl des/der Vorsitzenden der KEM wird von der Direktionsassistentin Frau Blomeyer geleitet. Frau Meßmer wird in geheimer Wahl einstimmig zur Vorsitzenden der KEM gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wird ebenfalls einstimmig Herr Dr. Stumpf gewählt.

4. Leitlinien und organisatorische Fragen der Kommissionsarbeit

Protokoll

Für die Sitzungen werden Ergebnisprotokolle erstellt. Das Protokoll wird als wichtiges Informationsmedium nach außen betrachtet. Bis zur nächsten Sitzung wird geklärt, ob das Protokoll von einer Person mit Gaststatus oder abwechselnd von den vertretenen Institutionen geführt wird.

KEM-Mailingliste

Für den internen Austausch der Kommissionsmitglieder wurde die KEM-Mailingliste eingerichtet (Adresse: kem@bib-bvb.de). In Abstimmung mit der KEM können weitere Personen aus den Verbundzentralen und die Vorsitzenden der KEM-Arbeitsgruppen aufgenommen werden.

An die KEM-Liste sollen auch die Tagesordnungen der folgenden Gremien, in denen KEM-Mitglieder vertreten sind, gesendet werden: Standardisierungsausschuss, Expertengruppe Formalerschließung, Expertengruppe Sacherschließung, Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendungen (AG KVA), Arbeitsgruppe Gemeinsame Normdatei (AG GND), Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer der Zeitschriftendatenbank (AGDBT). Die Protokolle der genannten Gremien werden in der Regel nicht versendet, da sie bis auf die Protokolle der AG KVA öffentlich zugänglich sind.

Sitzungsfolge und -orte

Vereinbart wird ein vierteljährlicher Sitzungsturnus und ein zusätzlicher Sitzungstermin mit den Lokalredaktionen. Eine zeitliche Koordination mit AGFE- und AGSE-Sitzungen ist gewünscht.

Die KEM-Sitzungen finden in München und einmal jährlich in Berlin statt.

Leitlinien für Kommissionen und Arbeitsgruppen im BVB

Aufgrund der gemeinsamen Verbunddatenbank B3Kat ist die KEM eine gemeinsame Kommission des BVB und des Kooperativen Bibliotheksverbunds Berlin-Brandenburg (KOBV). Der KOBV ist in der KEM mit Frau Alexandra Heiß (Bibliothek der Europa-Universität Viadrina Frankfurt, Oder) und Herrn Thomas Hesse (Bibliothek der Technischen Universität Berlin) als Mitgliedern mit Stimmrecht sowie Frau Beate Rusch (Verbundzentrale des KOBV) mit Gaststatus vertreten.

5. Arbeitsprogramm

Für das Arbeitsprogramm der Sitzungsperiode 2011 – 2013 werden folgende Punkte genannt:

- Gemeinsame Normdatei (GND)
- Regelwerkentwicklung, konkret: Resource Description and Access (RDA)
- Datenformat MARC 21
- Open Data und Linked Data
- Metadatenmanagement von Fremddaten
- Metadatenmanagement bei Online-Ressourcen und Nationaler Metadatenpool
- Neue Formen der Erschließung in integrierten Suchoberflächen (Discovery Services)
- Metasuche und Suchmaschinentechnologie
- Verhältnis / Strategische Ausrichtung zu Suchmaschinen und Anbietern von Metadatenmanagement-Systemen wie OCLC, ExLibris et al.
- Weiterentwicklung der Verbundkataloge
- Dublettenbereinigung in B3Kat
- Ergänzen und Pflege der KKB-Online-Seiten und der Seiten zur Sacherschließung
- Nachnutzung von deutscher verbaler Sacherschließung und Notationen von Klassifikationssystemen aus anderen Verbundkatalogen
- Qualitätssicherung im Bereich Erschließung
- Massenkorrekturen unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Kommunikationsschnittstellen zu den Lokalsystemen (Sisis und Aleph)
- Datenlieferungen an Portale wie Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) oder Europeana (Datenformate / Infrastruktur)
- Information über und Vermittlung von Erschließungsthemen im BVB und KOBV
- Aktionen (Dublettenbereinigungen, Datenanreicherungen, Einspielungen, Korrekturen) in B3Kat frühzeitig ankündigen
- Transparentere Kommunikationswege vereinbaren

6. Arbeitsgruppen und Zusammenarbeit mit anderen Gremien

Als ständige Arbeitsgruppen der KEM werden die AGs für Formalerschließung (AGFE) und Sacherschließung (AGSE) fortgeführt. Als Vorsitzender der AGFE wird Herr Dr. Stumpf vorgeschlagen, der in der Sitzung dem Vorschlag zustimmt. Als Vorsitzender der AGSE wird Herr Wilhelm (UB Augsburg) vorgeschlagen. Herr Dr. Hohoff wird Herrn Wilhelm fragen, ob er den Vorsitz übernimmt. Herr Weith wird in der AGFE mitarbeiten und damit die Berichterstattung übernehmen.

[Anmerkung: Herr Wilhelm wird den Vorsitz der AGFE übernehmen.]

In den beiden Arbeitsgruppen werden auch Kolleginnen und Kollegen aus KOBV-Bibliotheken sowie aus dem Kunstbibliotheken-Fachverbund mitarbeiten. Die Vorsitzenden der AGs werden gebeten, möglichst im Mai Vorschläge zur Besetzung der Arbeitsgruppen vorzulegen, die über die KEM-Liste abgestimmt werden.

Frau Rusch beantragt die Einrichtung einer weiteren Arbeitsgruppe, der AG Aleph, um die Rückwirkungen der Verbunddatenbank auf die Aleph-Lokalsysteme besser begleiten zu können. Eine organisatorische Ansiedlung bei der KEM, im Gegensatz zu der auf SISIS ausgerichteten AG Lokalsysteme der KVB, wird bevorzugt, da der KOBV in der KEM mit Stimmrecht vertreten ist. Der KOBV wird gebeten, diesen Wunsch in einem schriftlichen Antrag zur Abstimmung mit der KVB zu formulieren.

Aufgrund des Aufgabenprofils werden konkrete Arbeitsaufträge an die BVB-Verbundzentrale auch zukünftig aus den Arbeitsgruppen erteilt. Die Arbeitsaufträge sollen möglichst detailliert die gewünschten Vorgaben enthalten und zur Information jeweils auch an die KEM geschickt werden.

Einmal jährlich werden die KEM und deren Arbeitsgruppen eine gemeinsame Sitzung mit den Lokalredaktionen abhalten.

7. Weitere Gäste, konkret: Kunstbibliothekenverbund

2009 haben die drei Bibliotheken des Kunstbibliotheken-Fachverbundes (Bibliotheca Hertziana Rom, Bibliothek des Kunsthistorischen Instituts Florenz, Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte München sowie die Bibliothek des Deutschen Forums für Kunstgeschichte Paris) mit dem Bibliotheksverbund Bayern eine Kooperationsvereinbarung zur Teilnahme am BVB geschlossen. In den letzten Monaten wurden die Titeldaten der vier Bibliotheken in einem gemeinsamen Aleph-Lokalsystem zusammengeführt; im zweiten Quartal 2011 werden sie in die B3Kat-Datenbank migriert.

Der erweiterte Kunstbibliotheken-Fachverbund hat sein Interesse an der Mitarbeit in der KEM und den Arbeitsgruppen bekundet.

Vorschlag

Die KEM schlägt mehrheitlich vor, dass ein Vertreter aus dem erweiterten Kunstbibliotheken-Fachverbund mit Gaststatus an den Sitzungen der KEM teilnimmt. Außerdem wird je ein Vertreter aus dem Kunstbibliotheken-Fachverbund in den Arbeitsgruppen mitarbeiten.

8. Neue Formen der Erschließung in integrierten Suchoberflächen

Mit sogenannten „Discovery Services“ stehen neue Formen von integrierten Suchoberflächen für verschiedene Datenquellen zur Verfügung. Auf dem Markt befinden sich derzeit folgende lizenzpflichtige Produkte: Summon (Serials Solutions), Primo (Ex Libris), EBSCO Discovery Service, WorldCat Local (OCLC).

Einen vergleichenden Überblick zu diesen Produkten bietet eine Ausgabe der Zeitschrift „Library Technology Reports“ mit dem Titel „Web Scale Discovery Services“ (Vol. 47.2011, Issue 1).

Discovery Services arbeiten auf der Basis eines suchmaschinenbasierten Index. Metadaten und Volltextdaten werden in einem integrierten Index gehalten, wobei evtl. verfügbare lizenzierte Inhalte bis hinunter auf Artikelebene miteinbezogen werden. Sie bieten somit eine einheitliche Suchoberfläche für konventionelle Katalogdaten, E-Books, E-Zeitschriften und ggf. auch Datenbanken durch Zusammenführung verschiedenster Datenquellen. Der Sucheinstieg erfolgt standardmäßig über einen Suchschlitz.

Die KEM-Mitglieder diskutieren, welche Auswirkungen die Entwicklung von „Discovery Services“ auf die Erschließungspraxis haben könnte und ob Bibliotheken selbst einen Discovery Service aufbauen sollten. Auf Seiten der Verbünde und Bibliotheken gibt es bereits Erfahrungen mit Suchmaschinentechologien und Indexerstellung (z.B. FAST). Die Notwendigkeit, einen lokalen OPAC vorzuhalten, wird zum aktuellen Zeitpunkt noch bejaht.

Die Entwicklung der Lokalsysteme in Richtung Software as a Service ist mitzuverfolgen.

Fazit / Arbeitspunkte für KEM:

- Erweiterung der Suche: Ausweitung auf weitere Suchquellen, Volltexte, Anreicherungen
- Einbinden weiterer Quellen, die nur über Lizenz verfügbar sind, für Volltextrecherche
- Einbinden der analogen Bestände
- Überprüfung der Katalogisierungspraxis
- Überprüfung der Datenmodelle, Datenstrukturen, Datenelemente, Datenhaltung
- Erstellen eines Fragenkatalogs zu Auswirkungen auf Erstellung der Metadaten (betrifft: Titel-, Norm- und Sacherschließungsdaten)
- Austausch mit den anderen Verbänden zu dieser Thematik

- Kontakt mit Kommission für Elektronische Ressourcen (KER) hinsichtlich der Bereitstellung von Volltextdaten
- Kontakt mit Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) zur Begleitung technischer Entwicklungen

Es wird vorgeschlagen, in Absprache mit den Kommissionen Elektronische Ressourcen (KER) und Virtuelle Bibliothek (KVB) entsprechende Anbieter zu einer Vorführung einzuladen. Wünschenswert ist das Erstellen eines Fragenkatalogs, den die Anbieter beantworten sollten.

9. Migration der KOBV-Bibliotheken

Die Migration der Bestände der KOBV-Bibliotheken wurde am 06.04.2011 mit der Migration der UB der FU Berlin vorerst abgeschlossen. Insgesamt wurden über 9 Mio. Datensätze mit gutem Ergebnis migriert (s. dazu Anlage 1).

KOBV und BSB/BVB planen eine gemeinsame Pressemitteilung zum erfolgreichen Abschluss des Projektes. Außerdem sollen die gemeinsamen Erfahrungen in Fachzeitschriften publiziert werden, um die durch die Migration gewonnenen Erkenntnisse zu dokumentieren und weiterzugeben, z.B. Datenanalysen und ihre Methoden, Datenbereinigungsprogramme, Dublettenprüfprogramme etc.

Weitere KOBV-Bibliotheken sind an einer Teilnahme an der Katalogisierung in der gemeinsamen Verbunddatenbank B3Kat interessiert, z.B. die Bibliotheken der Akademie der Künste, des Deutschen Historischen Museums und des Deutschen Technikmuseums. Besonderes Interesse gilt dem SISIS-Lokalsystem-Hosting-Angebot des BVB.

Die manuelle Bereinigung von dubletten Aufnahmen wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Wünschenswert wären (nach der bereits erfolgten Zusammenführung von dubletten Serienaufnahmen) weitere maschinelle Dublettenbereinigungen.

10. Stand der Datenlieferungen an und Rücklieferungen von WorldCat

Für WorldCat wurden eine Grundlieferung und zwei Ergänzungslieferungen (jeweils als Batchlieferungen) bereitgestellt. Damit können jetzt die monatlichen Batchlieferungen beginnen. Es wurden und werden nur BVB-, nicht KOBV-Daten geliefert.

Aus WorldCat werden die OCLC-Nummern zurück geliefert und in den entsprechenden B3Kat-Aufnahmen ergänzt. Die OCLC-Nummern dienen als Anker zum Sprung in den lokalen OPAC und haben eine wichtige Funktion beim Abgleich der Updatelieferungen.

Im Rahmen der Grundlieferung wurden auch komplette MARC21-Datensätze aus WorldCat geliefert. Die darin enthaltenen originären WorldCat-Informationen werden demnächst in den entsprechenden B3Kat-Titelsätzen angereichert.

[Anmerkung: Die Anreicherung fand Ende April statt].

Gewünscht wird der Einsatz einer SRU-Schnittstelle für eine möglichst zeitnahe Datenlieferung an WorldCat. Eine solche SRU-Schnittstelle ist aber bislang nur für ein PICA-System (HeBIS) und nur für Neuaufnahmen implementiert. Die Entwicklung einer WorldCat-SRU-Schnittstelle für Aleph-Systeme ist voranzutreiben.

Da die Versorgungsschnittstellen zu den Sisis- wie auch Aleph-Lokalsystemen durch die große Menge an Datenanreicherungen (betroffen sind insgesamt ca. 5,4 Mio. Datensätze) über die Maßen belastet würden, werden keine Versorgungsaufträge geschrieben. Bibliotheken, die eine Versorgung wünschen, können von der Verbundzentrale entweder eine Eingabedatei für den SISIS-SIKOM-Testmodus oder eine MAB-Datenlieferung erhalten. Ob dies für die KOBV-Bibliotheken, die ihre Daten nicht an WorldCat liefern, auch möglich ist, muss geprüft werden.

11. Praxisregeln CJK-Erfassung

Seit 2009 ist das Erfassen originalschriftlicher Zeichen in B3Kat möglich. Eine Anleitung ist auf den KKB-Online-Seiten aufrufbar:

<http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/mat/Originalschrift-Katalogisierung-B3Kat-2011-02-01.pdf>

Die AG Kooperative Verbundanwendungen hat 2010 verbundübergreifende Praxisregeln zur CJK-Erfassung veröffentlicht: http://www.d-nb.de/wir/pdf/cjk_praxisregeln_kompakt_endf.pdf

Beschluss

Die KEM beschließt die Anwendung der Praxisregeln für die B3Kat-Bibliotheken.

12. Sonstiges

12.1 Fortbildungsveranstaltung „Neues aus der Erschließung“

Am 20. Juli 2011 wird in der Bayerischen Staatsbibliothek eine von der Bayerischen Bibliotheksschule organisierte Fortbildung „Neues aus der Erschließung“ stattfinden. Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen des neuen Regelwerks Resource Description and Access (RDA), das sind FRBR, FRAD und FRAD, gibt einen Überblick über die Entstehung und den Aufbau der RDA und stellt die Gemeinsame Normdatei vor.

Programm s. hier: <http://www.bsb-muenchen.de/Neues-aus-der-Erschliessung.3002.0.html>

12.2 MABLE

Die KOBV-Zentrale hat die Open-Source-Software MABLE ([MAB](#) locker [evaluiert](#)) zur Validierung von MAB-Daten entwickelt. Lässt man das Programm über MAB-Daten laufen, erhält man als Ergebnis

- eine statistische Analyse, welche MAB-Felder wie oft vorkommen,
- eine Liste von Feldern, Indikatoren und Unterfeldern, die fälschlicherweise belegt sind, da im MAB-Format nicht vorhanden
- und Hinweise auf inkonsistente Datenfelder bzw. -sätze.

Mit der Software wurden (in einer Laufzeit von ca. 45 Minuten) alle ca. 20 Mio. Datensätze von B3Kat überprüft. Das Ergebnis des Datenlaufs und Informationen zu MABLE werden von Frau Rusch über die KEM-Liste versandt.

[Anmerkung: Erledigt mit Mail vom XX.04.2011]

In einer nächsten Stufe soll MABLE, soweit dies technisch machbar ist, automatisiert bestimmte Fehler bereinigen.

12.3 Termin der nächsten Sitzung

Termin der nächsten Sitzung: 30. Juni 2011 in München

KOBV-Teilnehmer am Kerngeschäft im BVB

Übersicht über den Aufbau der Gemeinsamen Verbunddatenbank von KOBV+BVB

Stand: 15.April 2011

Universitätsbibliotheken	Aufnahme der Verbund- katalogisierung	Migrierte Datensätze	Dubletten
Berlin, Freie Universität (inkl. Charité – Universitätsmedizin Berlin)	06. April.2011	3.281.200	62%
Berlin, Humboldt-Universität	26. April 2010	2.623.860	58%
Berlin, Technische Universität	28. Sept. 2009	1.456.094	60%
Berlin, Universität der Künste	07. Sept. 2009	319.632	30%
Cottbus, Brandenburgische Technische Universität	13. Mai 2009	405.294	68%
Frankfurt (Oder), Europa-Universität Viadrina	12. Nov. 2008	396.197	65%
Hochschulbibliothek			
Potsdam, Hochschule für Film und Fernsehen ¹	zurückgestellt		
Fachhochschulbibliotheken			
Berlin, Alice Salomon Hochschule	20.Januar 2010	56.396	62%
Berlin, Hochschule für Technik und Wirtschaft	24.März 2009	118.502	60%
Berlin, Hochschule für Wirtschaft und Recht	8. Juni 2010	80.751	82%
Berlin, Beuth Hochschule für Technik ²	zurückgestellt	-	
Brandenburg, Fachhochschule	24. März 2009	49.677	60%
Eberswalde, Fachhochschule	24. März 2009	53.434	50%
Potsdam, Fachhochschule	8. Juni 2010	113.856	68%
Senftenberg, Hochschule Lausitz (FH)	20. Januar 2010	90.591	62%
Wildau, Technische Hochschule (FH)	24. März 2009	53.133	61%
	SUMME	9.098.617	

¹⁾ Die Hochschule für Film und Fernsehen ist auf eigenen Wunsch zunächst von der Migration zurückgetreten. Hintergrund sind die großen Bestände (wie Filmmitschnitte und Pressedokumentationen) die in der Hochschule selbst angefertigt werden und entsprechend nur vor Ort katalogisiert werden können.

²⁾ Die Beuth Hochschule für Technik, die große Vorteile in der zentralen Katalogisierung sieht, trifft in 2010 die Vorbereitungen für den Umstieg auf eine neue Bibliothekssoftware. Erst mit der Ablösung des Horizon-System in 2011 sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Migration der Daten in die gemeinsame Verbunddatenbank gegeben.